

## DIJuF beantwortet online die häufigsten Fragen

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) bündelt [ab sofort auf seiner Website](#) wichtige Informationen zur **derzeitigen Corona-Situation**. Beantwortet werden häufig gestellte Fragen zu folgenden Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe:

- Stationäre Hilfen zur Erziehung
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Hilfeplanung/-gewährung/-unterbrechung
- Kinderschutz
- Datenschutz
- Tagesbetreuung
- Tagespflege
- Finanzierung von Leistungserbringer
- Unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen,

darunter, z.B.

- Welche Konsequenzen ergeben sich für eine stationäre Einrichtung aus der **Anordnung von Quarantäne** in Fällen einer nachgewiesenen Infektion/eines Verdachts?
- Können Leistungen der freien Träger im häuslichen Umfeld der Familien (z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft) weitergeführt werden?
- Falls es Ausgangssperren gibt, dürfen Fachkräfte dann ihrer Tätigkeit (z.B. als SPFH) weiter nachgehen oder muss die Hilfe eingestellt werden?
- Inwieweit sind kurzfristige **Maßnahmen im Notfall**, z.B. die Unterbringung im Rahmen einer Inobhutnahme (ION) in einer Einrichtung mit externer Betreuung, möglich, wenn die Betriebserlaubnis diese Maßnahmen nicht umfasst?
- Inwieweit dürfen moderne Kommunikationsmittel (z.B. WhatsApp, Skype und Facebook) im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in dieser **Ausnahmesituation** verstärkt genutzt werden?
- Inwieweit sind die Kindertagespflegestellen auch von der angeordneten **Schließung der Kindertagesstätten aufgrund des Coronavirus** betroffen?

und viele mehr. Auf der Website finden Sie darüber hinaus einen [Coronavirus-Materialpool](#).

Sie möchten über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Familienrecht auf dem Laufenden bleiben? Wir versenden in Kürze einen Sondernewsletter!

[Newsletter jetzt abonnieren](#)